

Sind Fische im Wasser/sonderlich in dem grossen Oceano, wie darvon die Cosmographi, vnd erfahrne Schiffleute reden vnd solches beschreiben.

Anno 1522. Im Aprillen bey Egmont hat man einen Fisch gefangen/so 80. Füsse lang gewesen/von welchem man mehr denn 160. Tonnen außgehawen/ohne das Eingeweide.

Anno 1531. hat das Meer auff das Holländische Gestad hinauß/nicht fern von Harlem/einen Fisch außgeworffen/68. Schuhe lang/30. breit/der Schlund aber/so man den Kieffel nennet/auffgesperret/13. Schuh lang.

Homo marinus, qui & Triton,

de quo Virgilius:

*Frons hominem praefert, in piscem desinit alvus.*

Ein solch Meerwunder ist im 1546. Jahre in Nordwegen gefangen/das ein jeder/der es gesehen/einen Meermünch genandt. Es ist aber dieser Fisch in mari Balthico, nicht weit von Copenhagen/einer Hauptstadt in Dennemarck/ gefangen worden. Der Kopff/Hals/Schultern/vnd Brust/haben eine Menschliche Gestalt gehabt/mit einer Platten/als ein Münch/Vom Halse/Schultern/vnd Brüsten/ist ihme etwas bis auff die Mitten gehangen/wie eine Münchskutte/mit rothen vnd schwarzen Flecklein/hat an statt der Armen vnd Hände grosse Flossfedern/an statt der Füsse einen grossen Fischschwanz gehabt. Die Länge dieses Meerwunders ist 4. Ellen gewesen/vnd ist vor Königliche Majestät gebracht/so es von Wunders wegen baeten/vnd zum Spectacul verwahren lassen.

Johannes Heidfeldius gedencet auch eines solchen Meermünchs/vnd was sie für ein portentum auff sich haben/oder mit bringen/wenn sie erscheinen/beschreibt er in seinem Sphinge philosophica, cap. 10. de aquis, mit diesen Worten:

Et